



Leitfaden

Für Friesisch wird aktuell an elf öffentlichen Grundschulen in Schleswig-Holstein ein systematischer Sprachunterricht angeboten. Ziel ist es, das Friesisch-Angebot durch didaktische Hinweise und methodische Hilfestellungen weiter zu professionalisieren. Der Leitfaden für den Friesischunterricht wurde im November 2015 vorgestellt und hilft allen am Friesisch-Unterricht interessierten Lehrkräften – ganz besonders denen, die sich dieser Aufgabe neu zuwenden wollen. Ganz praktisch wurde für die Jahrgänge 1 bis 4 auch eine „Themenkiste“ als Literatur- und Materialempfehlung zusammengestellt. Bereits vorhandenes Material aus den schleswig-holsteinischen Hochschulen sowie als Kooperationspartner verbundene Universitäten in Westfriesland/Niederlande, dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH), dem Interfriesischen Rat/ Friesenrat, der Ferring-Stiftung und dem Nordfriesischen Institut wurden in diese Arbeit einbezogen.

WEITERE INFORMATIONEN

Friesisches Seminar der Europa-Universität Flensburg

Internet: www.uni-flensburg.de/friesisch

E-Mail: sekrdep3@uni-flensburg.de

Friesisches Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Nordisches Institut

Internet: www.isfas.uni-kiel.de/frisistik

E-Mail: susanto@isfas.uni-kiel.de

Friesenrat - Frasche Rädj

Internet: www.friesenrat.de

E-Mail: info@friesenrat.de

IQSH Landesfachberater für Friesisch

Gerd Vahder

E-Mail: Grundschule-Lindholm.Risum-Lindholm@schule.landsh.de

Nordfriisk Instituut

Internet: www.nordfriiskinstituut.de

E-Mail: info@nordfriiskinstituut.de

Schulamt des Kreises Nordfriesland

Schulrätin Astrid Finger

Angelegenheiten des Friesischunterrichts an Schulen in Nordfriesland

E-Mail: astrid.finger@schulamt.landsh.de

We wan sü hål Frasch liire!

Wü maat sa hol Sölring liir!

Wi wel so hal Fering liar!

Wi maad so hal Öömrang liar!

Wi wel soo gearn Halunder lear!

Herausgeber: Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein | Jensendamm 5 | 24103 Kiel | Kontakt: pressestelle@bimi.landsh.de | Redaktion: Gerd Vahder, 25920 Risum-Lindholm | ISSN 0935-4638 | November 2015
Die Landesregierung im Internet: www.schleswig-holstein.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf diese Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Schule
und Berufsbildung

Friesisch an den Schulen im Kreis Nordfriesland und auf Helgoland



Schleswig-Holstein. Der echte Norden.



Friesisch an den Schulen im Kreis Nordfriesland und auf Helgoland

Die friesische Sprache und Kultur ist seit über tausend Jahren unlösbar mit Nordfriesland und Schleswig-Holstein verbunden. In der Europäischen Charta der Regional- und Minderheitensprachen wird Friesisch per Gesetz als Minderheitensprache anerkannt.

Das Land Schleswig-Holstein rechnet sie zu seinem kulturellen Erbe und hat sie im Jahre 2014 in der Verfassung verankert. Der Handlungsplan Sprachenpolitik der Regional- oder Minderheitensprachen stützt deren Verankerung im gesamten Bildungsweg. Mehrsprachigkeit soll gelebt werden.

Modell Nordfriesland

Im Schleswig-Holsteinischen Schulgesetz wird als pädagogisches Ziel genannt: „Die Schule schützt und fördert die Sprache der friesischen Volksgruppe und vermittelt Kenntnisse über deren Kultur und Geschichte.“ Damit kommt der Schule beim Erhalt und der Förderung der friesischen Sprache und Kultur eine besondere Bedeutung zu. Der Erlass des Bildungsministeriums vom 15. Juli 2013 regelt den entsprechenden Unterricht an Schulen im Kreis Nordfriesland und auf Helgoland.

Wenn die personellen Voraussetzungen vorhanden sind und eine angemessene Lerngruppe eingerichtet werden kann, müssen die Schulen Friesisch anbieten. Das ist an den Grundschulen vielerorts selbstverständlich und sollte auch an den weiterführenden Schulen fortgesetzt werden. In den höheren Jahrgangsstufen kann Friesisch als Wahlfach, als Arbeitsgemeinschaft, als 2. Fremdsprache oder als friesischsprachiges Kulturprojekt angeboten werden. Die Teilnahme am Friesisch-Unterricht ist freiwillig.

Mehrsprachigkeit als Bereicherung

Die Erfahrungen in den Schulen zeigen, dass Schülerinnen und Schüler sehr viel Spaß am Lernen der friesischen Sprache haben. Sie freuen sich, wenn sie die Sprache ihrer Nachbarn, Eltern und Großeltern lernen und anwenden können. Mit friesischen Liedern, Beiträgen und Theateraufführungen bereichern sie das kulturelle Leben der Region. Gleichzeitig erfahren sie Anerkennung und Stärkung ihrer Persönlichkeit.

Voraussetzung für eine breite Akzeptanz ist ein attraktiver, lebendig gestalteter Unterricht, der die Fantasie und alle Sinne anspricht. Bewegung, Singen und darstellendes Spiel gehören zu seinen wichtigsten Elementen. Friesisch-Unterricht hat den großen Vorteil, dass er die unmittelbare Lebensumwelt der Schülerinnen und Schüler einbeziehen kann, denn in sprachlicher und kultureller Hinsicht bieten sich zahlreiche Anknüpfungspunkte.

Wie jeder Sprachenunterricht soll der Friesisch-Unterricht darauf abzielen, über die Beschäftigung mit der einzelnen Sprache hinweg Freude und Motivation für das Lernen von Sprachen zu wecken und ein positives Bewusstsein für die Mehrsprachigkeit und Toleranz für kulturelle Vielfalt zu schaffen. Die moderne Spracherwerbsforschung befürwortet die frühe Zwei- und Mehrsprachigkeit, weil dadurch neben der Sprachgewandtheit auch soziale Empathie und das Bewusstsein für Sprachen und Kulturen gefördert werden.

